



Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. Juli 2021 über folgende Themen beraten und beschlossen:

## **1. Bürgerfragestunde**

### **a) Bahnhofstraße**

Ein Bürger wies auf die sehr unebene Fahrbahn in der Bahnhofstraße hin, welche erheblichen Lärm verursacht, wenn Autos und LKWs darüberfahren. Er bat um das Aufstellen eines 30 km/h-Schildes und die Beseitigung der Rillen in der Fahrbahn. Bürgermeister Frank Hornek wies darauf hin, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und die Gemeinde hierfür nicht zuständig ist. Die Verwaltung stehe jedoch bereits in Kontakt mit dem Landratsamt und hoffe, dass das Problem innerhalb des nächsten Jahres angegangen werden kann.

### **b) Verstopfter Schachtdeckel**

Ein weiterer Bürger merkte an, dass ein Schachtdeckel bei der Ziegelhütte seit längerem verstopft sei und bereits Gras herauswachsen würde. Bürgermeister Hornek sicherte eine zeitnahe Überprüfung zu.

### **c) Hecklesklinge**

Aus den Reihen der Bürgerschaft wurde vorgetragen, dass in die Hecklesklinge durch den Starkregen Schlamm und Holz gespült wurde. Es wurde gebeten, diese zu überprüfen und gegebenenfalls zu reinigen. Ansonsten ist zu befürchten, dass bei einem erneuten Starkregen das Wasser übertritt.

Bürgermeister Hornek erklärte, dass die Hecklesklinge regelmäßig geprüft wird. Bisher ist bei den Prüfungen jedoch kein Handlungsbedarf festgestellt worden. Die Gemeindeverwaltung wird sich auch zukünftig um eine regelmäßige Überprüfung der Hecklesklinge kümmern.

Auf Nachfrage informierte Bürgermeister Hornek, dass sich das Einzugsgebiet der Hecklesklinge in den vergangenen Jahrzehnten nur geringfügig geändert hat.

## **2. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung von Feldwegen – Auftragsvergabe für Tiefbauarbeiten**

In der Gemeinderatssitzung vom 20. Mai 2021 wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Planungen für die Sanierung der Feldwege umzusetzen. Geplant sind sieben Einzelbaumaßnahmen. Im Rahmen der Ausschreibung wurden sechs Angebote abgegeben. Der Gemeinderat beschloss den Auftrag an die Firma Lukas Gläser GmbH & Co. KG als wirtschaftlichsten Anbieter mit 159.668,94 € zu vergeben.

## **3. Beratung und Beschlussfassung zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses zur Modernisierung des Umkleidebereiches und zur Unterbringung des örtlichen DRKs**

Der Stellvertretende Bürgermeister Dr. Enge begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Beutelspacher vom Architekturbüro.

Der DRK-Ortsverband Kirchberg ist mit seinen Abteilungen in den Räumlichkeiten der Kirchberger Gemeindehalle untergebracht. Für die DRK-Bereitschaft steht das gemeindeeigene „Wasserhäusle“ in der Pfarrgartenstraße zur Verfügung. Da dieses nun stark renovierungsbedürftig ist und unabhängig davon für die internen Belange der DRK-Bereitschaft (Schulungen, Übungsabende, Einsatzfähigkeit,...)

völlig unzureichend ist, wurde eine gemeinsame Lösung im Zuge einer Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Betracht gezogen.

Das Feuerwehrgerätehaus wurde vor 28 Jahren von der Freiwilligen Feuerwehr bezogen und entspricht deshalb nicht mehr in allen Bereichen den heutigen Vorschriften. Hauptsächlich der Umkleidebereich, der bisher sowohl von weiblichen, als auch von männlichen Mitgliedern genutzt wird, bedarf einer Erneuerung. Die benötigte Fläche von 1,2 m<sup>2</sup> Umkleidefläche je Aktivem übersteigt dabei die aktuell zur Verfügung stehende Fläche. Durch eine Erweiterung des Erdgeschosses können im Feuerwehrgerätehaus großzügigere Umkleidemöglichkeiten geschaffen werden, die auch eine Trennung in männlich/weiblich erlauben. Der neue Umkleidebereich kann dann sowohl von den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr, als auch den Mitgliedern der DRK-Bereitschaft genutzt werden. Durch den Anbau im Erdgeschoss gibt es die Möglichkeit, auf gleicher Fläche im Obergeschoss für das DRK einen Raum für die internen Zwecke zu schaffen. Zusätzlich ist der Bau einer großzügigen „Doppelgarage“ für die Unterbringung des DRK-Fahrzeuges und des Anhängers erforderlich. Das Hausrecht im bisherigen Feuerwehrraum soll weiterhin bei der Freiwilligen Feuerwehr verbleiben.

Die Feuerwehr und das DRK sind den Plänen gegenüber positiv gestimmt und begrüßen eine Zusammenlegung. Für das Projekt wird vorläufig mit Kosten von ca. 750.000 € gerechnet.

Der Gemeinderat stimmte den Planungen für die gemeinsame Unterbringung von Feuerwehr und DRK im Zuge einer Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses grundsätzlich zu. Das Architekturbüro Beutelspacher wurde mit den weiteren Planungsschritten beauftragt. Die Finanzierung und die zeitliche Realisierung wird im Zuge der Haushaltsplanberatung konkretisiert.

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von mobilen Luftreinigern für die Grundschule und die Kindertagesstätten**

##### **– Grundsatzbeschluss**

Bürgermeister Hornek begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den kommissarischen Rektor der Kirchberger Grundschule, Herrn Engelhard.

In der Politik und in der Öffentlichkeit ist in den vergangenen Wochen eine Diskussion entbrannt, ob man durch den Einsatz von mobilen Luftreinigern/Luftfiltern ab dem neuen Schuljahr eine Verbesserung und eine Stabilisierung des Schulbetriebs im Hinblick auf Corona erreichen kann. Der Einsatz von Luftreinigern dürfte für eine Verbesserung der Luft in den Klassenzimmern sorgen. In wie weit dafür Luftreiniger nötig sind oder ob regelmäßiges Lüften zu ähnlichen Ergebnissen führt, ist in der Wissenschaft durchaus umstritten. Aus Sicht der Gemeindeverwaltung sind die allermeisten Räumlichkeiten in Kirchberg gut zu belüften.

Mobile Luftreiniger sind nicht als Ersatz, sondern allenfalls als Ergänzung zum aktiven Lüften geeignet und ersetzen auch nicht das Tragen einer Maske. Es ist ebenfalls zu bedenken, dass auf einer der Raumgröße entsprechenden Leistungsstufe des Luftreinigers eine erhöhte Geräuschkulisse nicht zu vermeiden ist. Die Beschaffung führt zu deutlichen Kosten in der Investition, wie auch im laufenden Betrieb. Das Land hat angekündigt, sich an diesen Investitionskosten zu beteiligen, jedoch fehlen hierzu noch genauere Angaben. Unklar ist, ob auch gut zu belüftende Schulräumlichkeiten gefördert werden. Für den Betrieb der Luftreiniger ist eine regelmäßige Wartung unumgänglich, ansonsten könnte sich der positive Effekt der Luftreiniger ins Negative wenden. Für die

Gemeindeverwaltung steht fest, dass eine positive oder negative Grundsatzentscheidung für die Grundschule gleichbedeutend auch für die Kirchberger Kindertagesstätten getroffen werden muss. Dort sind ähnliche Situationen vorzufinden. Um alle Klassenzimmer und Gruppenräume auszustatten, müssten, je nach Raumgröße, zwischen 8 und 16 Geräte in der Schule und 12 bis 24 Geräte in den Kindertagesstätten beschafft werden.

Als Alternative zu mobilen Luftreinigern würde der Einbau von fest installierten Be- und Entlüftungsgeräten in Betracht kommen. Mit diesen wäre auch die Frischluftzufuhr geregelt. Allerdings würde dies zu deutlich höheren Investitionskosten führen. Hierfür gibt es ein Zuschussprogramm des Bundes mit sehr hohen Fördersätzen, aber überschaubaren Geldmitteln.

Eine Möglichkeit zur Überwachung der CO<sub>2</sub>-Konzentration in den Klassenräumen bieten sogenannte CO<sub>2</sub>-Ampeln. Für einen verhältnismäßig günstigen Anschaffungspreis würden diese Geräte dazu beitragen, das regelmäßige Lüften besser einzuhalten und die Lüftungsqualität zu überwachen.

Herr Engelhard berichtete, dass ein Gerät in der Schule getestet wurde. Dieses wurde während dem Unterricht auf der niedrigsten Stufe betrieben und lief in den Pausen auf Vollast. Er schilderte, dass das regelmäßige Lüften im Winter etwas schwieriger ist als im Sommer. Hier kommt es immer wieder vor, dass Kinder frieren. Das Lehrerkollegium spricht sich für Luftfilter aus.

Die Thematik wurde im Gemeinderat sehr kontrovers diskutiert. Einige Gemeinderäte waren gegenüber den Luftreinigern positiv gestimmt und befürworteten eine Anschaffung solcher Geräte, wenn man dadurch eine Verbesserung und Erleichterung für den Schulbetrieb erreichen könnte. Andere wiederum sahen keine Verhältnismäßigkeit zwischen dem versprochenen Effekt der Luftreiniger und den hohen Investitionskosten. Nach umfassender Diskussion stimmte der Gemeinderat gegen eine Ausstattung der Grundschule und der Kindertagesstätten mit Luftreinigern. Jedoch sollen stattdessen CO<sub>2</sub>-Ampeln angeschafft werden.

## **5. Beratung und Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung für das Löschgruppenfahrzeug LF8/6**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2020 grundsätzlich der Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeugs LF10 für die Freiwillige Feuerwehr zugestimmt. Die Gemeindeverwaltung hat einen entsprechenden Zuschussantrag gestellt und erwartet den positiven Zuwendungsbescheid in Höhe von 92.000 € in den nächsten Tagen bzw. Wochen. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf rund 400.000 €. Die Lieferzeit liegt bei ca. 14 Monaten, so dass das Fahrzeug frühestens 2023 im Einsatz sein wird.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die Ausschreibung zur Vergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF10 vorzubereiten und die Ausschreibung vorzunehmen.

## **6. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten**

Auf der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurde am 17. Juli 2021 der stellvertretende Feuerwehrkommandant in geheimer Wahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Nachdem der langjährige stellvertretende Kommandant, Herr Gerd Bärlein, für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht, schlägt der Feuerwehrausschuss einvernehmlich Herrn Thomas Schwabe für das Amt des Stellvertreters vor.

Der Gemeinderat bestätigte die Wahl des Stellvertreters des Feuerwehrkommandanten durch die Angehörigen der Einsatzabteilung der Gemeindefeuerwehr und stimmte dem Gewählten zu. Bürgermeister Hornek bestellte Herrn Thomas Schwabe zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten.

## **7. Beratung und Beschlussfassung zur Anlegung einer weiteren Grüninsel für Beisetzungen**

### **– Auftragsvergabe für Bepflanzung, Grabsteine**

Bürgermeister Hornek berichtete, dass die Arbeiten für die neue Urneninsel auf dem Kirchberger Friedhof bereits in vollem Gange sind. Nun soll über die Vergabe der Gärtnerarbeiten entschieden werden. Es liegt ein Angebot der Gärtnerei Konzelmann-Höfer aus Eislingen für das Bepflanzen der Grabinsel und das Setzen der Grabsteine in Höhe von 27.344,68 € vor. Der Gemeinderat beschloss den Auftrag an die Gärtnerei aus Eislingen zu vergeben.

## **8. Beratung und Beschlussfassung zur Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten**

Die Vertreter des Gemeindetags, Städtetags und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Dachverbände in Baden-Württemberg haben sich auf die erforderliche Erhöhung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2021/2022 verständigt. Dabei wird ein Kostendeckungsgrad von 20% durch Elternbeteiligung angestrebt. Im Jahr 2020 betrug der Kostendeckungsgrad in Kirchberg, coronabedingt, rund 9%, in den Vorjahren ca. 15%. Vor diesem Hintergrund stimmte der Gemeinderat der vorgeschlagenen Erhöhung der Elternbeiträge um 2,9% zu.

Die Kosten für das Mittagessen blieben die letzten 9 Jahre von einer Erhöhung unberührt. Da mittlerweile ein neuer Caterer das Essen für die Kindertagesstätten und die Schule liefert und die Qualität des äußerst abwechslungsreichen Essens gehoben ist, soll der bisherige Anteil um 1,00 € pro Mahlzeit erhöht werden. Trotz der Erhöhung trägt weiterhin ein großer Teil der Kosten die Gemeinde.

Der Gemeinderat beschloss die neuen Beiträge für das Kindergartenjahr 2021/2022 mit Wirkung zum 1. September 2021.

Die genauen Beitragsänderungen sind dem gesonderten Artikel im Mitteilungsblatt zu entnehmen.

## **9. Beratung und Beschlussfassung über die Benutzungsordnung für die P+R-Anlage**

Die Gemeinde Kirchberg an der Murr hat mit dem Verband Region Stuttgart eine Kooperationsvereinbarung zum Betrieb und zum Ausbau von P+R-Anlagen geschlossen. Hierfür hat der Verband Region Stuttgart ein regionales P+R-Konzept entwickelt, um den Nutzern ein möglichst wohnortnahes P+R-Angebot zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu machen. Durch dieses Konzept soll der Parkplatz „P+R am Bahnhof“ als P+R-Standort entwickelt werden, um den öffentlichen Verkehr zu stärken und eine Entlastung vom Pkw-Verkehr herbeizuführen. Wesentliche Elemente des regionalen P+R-Konzepts sind dabei einheitliche Einstellbedingungen und abgestimmte Parkgebühren. Über eine Beschilderung vor Ort sollen die Einstellbedingungen für den Parkplatz „P+R am Bahnhof“ erlassen werden.

Die Benutzungsordnung sieht u.a. vor, dass auf der gesamten P+R-Anlage nur Personen zum Parken berechtigt sind, die unmittelbar nach Abstellen des Fahrzeugs auf die an der P+R-Anlage angebotenen Verkehrsmittel umsteigen. Die

ununterbrochene Höchstparkdauer ist auf 14 Tage begrenzt. Die Benutzung der P+R-Anlage erfolgt entgeltfrei. Weitere Regelungen sind der Benutzungsordnung zu entnehmen.

Der Gemeinderat stimmte den Einstellbedingungen des Parkplatzes „P+R am Bahnhof“ zu.

## **10. Beratung und Beschlussfassung zur Sanierung des Bolzplatzes in den Holzwiesen**

Der Bolzplatz in den Holzwiesen dürfte über 30 Jahre alt sein und hat in dieser Zeit keine grundlegende Sanierung erfahren. Problematisch sind neben der mit Unkraut durchwachsenen Rasenfläche auch die witterungsbedingten Risse und Löcher, die für die Sportler als gefährlich eingestuft werden müssen. Die Gemeindeverwaltung hat sich deshalb einen Sanierungsvorschlag einer Sportstättenbaufirma unterbreiten lassen, der eine günstigere Variante und eine etwas höherwertige Maßnahme beinhaltet. Die günstigere Basisvariante sieht eine Behandlung des Unkrauts und eine Nachsaat der Rasenfläche, eine Tiefenlockerung und eine weitere Jahresdüngung vor. Die Ausführung dieser Arbeiten könnte Mitte September 2021 starten und zieht eine Sperrung des Spielfeldes von ca. 10 Wochen mit sich. Die zweite Variante beinhaltet zusätzlich das Abfräsen der vorhandenen Grasnarbe und eine Schlitzlockerung der Rasenfläche. Die Kosten für die einfachere Variante belaufen sich auf 9.500 €, die erweiterte Variante kostet rund 19.000 €.

Der Gemeinderat entschied sich für die günstigere Variante und beauftragte die Verwaltung, die weiteren Schritte einzuleiten.

## **11. Vorberatung des Nachtragshaushaltsplans 2021**

### **– Finanzzwischenbericht**

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 in seiner Sitzung vom 21. Januar 2021 verabschiedet. Nach § 82 der Gemeindeordnung kann die Haushaltssatzung bis zum Ablauf des Haushaltsjahres durch eine Nachtragssatzung geändert werden.

Nach dem derzeitigen Stand ergibt sich eine Verbesserung im Ergebnishaushalt in Höhe von 222.000 € und eine Verbesserung im Finanzhaushalt in Höhe von 377.000 €. Dafür sind unter anderem zwei größere Zuschüsse verantwortlich, mit denen nicht gerechnet wurde. Gemeindegämmerer Vogel erläuterte dem Gremium die eingetretenen Änderungen.

Der Gemeinderat nahm den Finanzzwischenbericht und die voraussichtlichen Änderungen der Planansätze zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, auf dieser Grundlage den Nachtragshaushaltsplan 2021 zu erarbeiten.

## **12. Beratung und Beschlussfassung über Bausachen**

Dem Gemeinderat wurden acht Baugesuche vorgelegt. Für sieben Baugesuche wurde das gemeindliche Einvernehmen bzw. die notwendigen Befreiungen erteilt. Ein Baugesuch erhielt der Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

## **13. Bekanntgaben**

### **a) Sitzungstermine**

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, den 09.09.2021 statt.

### **b) Geburtstag**

Bürgermeister Hornek gratulierte den Gemeinderäten Wolf und Jäckle nachträglich zu ihrem Geburtstag.

### **c) Eröffnung der Spielanlage Rappenberg**

Ziel war es, die Spielanlage „Spiel & Bike am Rappenberg“ bis zu Beginn der Sommerferien fertigzustellen. Insbesondere durch das schlechte Wetter konnte dies leider nicht erreicht werden. Die Anlage hat nun ab dem 11.08.2021 für die Bevölkerung geöffnet.

## **14. Verschiedenes**

### **a) Brunnen Magengasse**

Ein Gemeinderat merkte an, dass der Brunnen in der Magengasse außer Betrieb ist. Bürgermeister Hornek erklärte, dass dieser Zufluss-Probleme hat und dem aktuell auf den Grund gegangen wird.

### **b) Parksituation Bahnhofstraße/Hauptstraße**

Aus den Reihen der Gemeinderäte wurde vorgetragen, dass die Parksituation in der Bahnhofstraße und Hauptstraße unbefriedigend ist. Die Durchfahrt sei durch die parkenden Fahrzeuge erschwert. Bürgermeister Hornek wies darauf hin, dass der Gemeinderat in umfangreichen Gesprächen die Parkplätze in der Hauptstraße in der Vergangenheit so festgelegt hat. Die Parksituation sei zwar eng, aber größtenteils erträglich.

### **c) Wasser von Feldern**

Ein Gemeinderat bemängelte, dass bei Starkregen Dreck und Schlamm von den Feldern auf den Backnanger Weg und über die Burgstaller Straße bis zur Hauptstraße gespült werden. Dies ist verstärkt der Fall, wenn dort kein Getreide, sondern Rüben oder Zwiebeln auf den Äckern angebaut werden. Bürgermeister Hornek erklärte, dass dies nur durch das Anlegen eines Gewerbe- oder Baugebietes langfristig verhindert werden kann. Dies sei jedoch nicht vorgesehen.

### **d) Hecklesklinge**

Ein weiterer Gemeinderat beantragte, die Situation an der Hecklesklinge erneut überprüfen zu lassen. Er hat Bedenken, dass der derzeitige Zustand nicht den heute nötigen Voraussetzungen entspricht.

### **e) Fuß- und Radweg zum Neuhof**

Es wurde von einem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass ein kleiner Bereich des Fuß- und Radwegs, der zum Neuhof führt, sehr verwachsen ist. Hauptsächlich ist der Abschnitt unter der Bahnbrücke betroffen.

### **f) Grünpflege Neuhof**

Ein Gemeinderat bemängelte, dass im Buchenweg die Brombeerhecken bis auf die Straße wachsen. Bürgermeister Hornek informierte, dass der Bereich noch zum Eigentum der Gemeinde gehört. Der Bauhof wisse bereits Bescheid und wird diese zeitnah beseitigen.